

Bessere Pflege im Seniorenbereich durch künstliche Intelligenz

Die Pflegebranche hat Schwierigkeiten qualifiziertes Personal zu rekrutieren, gleichzeitig steigt die Anzahl älterer Menschen mit Pflegebedarf. Das Projekt „Care-AI“ möchte mit Hilfe künstlicher Intelligenz diese Herausforderungen angehen und erhält knapp 2 Millionen Euro Förderung aus dem EU-Programm Interreg Deutschland-Danmark.

Ein größer werdender Anteil älterer Menschen mit Pflegebedarf, eine sinkende Geburtenrate und ein Mangel an Fachpersonal im Bereich Seniorenpflege bilden den Hintergrund für das neue Interreg-Projekt „Care-AI“, das heute vom Interreg-Ausschuss genehmigt wurde.

Die Schwierigkeiten bei der Gewinnung qualifizierten Pflegepersonals führen zu einer wachsenden Vielfalt bei den Qualifikationen des Personals. Das Projekt möchte untersuchen, wie Daten über die Bewohner und Angestellten in Pflegeeinrichtungen genutzt werden können, um fachliche Entscheidungen zu unterstützen, die sowohl die vielfältigen Kompetenzen des Personals als auch die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigen. Hier soll insbesondere künstliche Intelligenz dazu beitragen, die Qualität der Pflege in Altenheimen in Deutschland und Dänemark zu verbessern.

„Indem die Kompetenzen im Pflegebereich über die deutsch-dänische Grenze hinweg so gut wie möglich genutzt werden, können wir für eine Seniorenpflege sorgen, die den Bedürfnissen älterer Menschen besser gerecht wird und die vielfältigen Hintergründe des Pflegepersonals berücksichtigt. Die neuen Möglichkeiten, die die Nutzung künstlicher Intelligenz bietet, können diesem Bereich einen dringend benötigten Schub geben“, sagt Jens Wistoft, Mitglied des Regionsrats in der Region Süddänemark und dänischer Vorsitzender des Interreg-Ausschusses.

Hinter „Care-AI“ stehen das University College Absalon in Slagelse sowie mehrere dänische und deutsche Projektpartner. „Care-AI“ wird auch zentrale Zielgruppen in den Pflegeheimen sowie in Unternehmen und Forschungs- und Bildungseinrichtungen einbeziehen.

„Digitale Technologien wie künstliche Intelligenz sind entscheidend, um Herausforderungen in der Seniorenpflege zu bewältigen. Glücklicherweise steigt die Lebenserwartung, aber das führt auch zu vielfältigeren individuellen Bedürfnissen. Hier kann 'Care-AI' eine zukunftssichere Kompetenzentwicklung sowohl für ungelerntes als auch für qualifiziertes Pflegepersonal unterstützen“, sagt Stefan Leyk, Kreistagsabgeordneter für den Kreis Plön und stellvertretender deutscher Vorsitzender des Interreg-Ausschusses.

„Care-AI“ wird von Interreg Deutschland-Danmark mit Mitteln der Europäischen Union in Höhe von knapp 2 Millionen Euro gefördert und ist eines von insgesamt sechs Projekten, die heute auf der Ausschusssitzung genehmigt wurden. Weitere Informationen zu den genehmigten Projekten für Interreg Deutschland-Danmark finden Sie auf interreg-de-dk.eu.

Kontaktinformationen finden Sie auf der nächsten Seite.

Deutschland – Danmark**Kontakt:**

- Lewe Kuhn, Leiter des Interreg-Sekretariats, Telefon +45 76 63 19 07, Handy +45 29 20 19 07, lek@rsyd.dk
- Nils Baum, Kommunikationsverantwortlicher für Interreg Deutschland-Danmark, mobil +45 24 62 96 93, nib@rsyd.dk
- Jens Wistoft, Mitglied des Regionalrates der Region Süddänemark und dänischer Vorsitzender des Interreg-Ausschusses, Telefon +45 20 13 36 99, JWI@rsyd.dk
- Stefan Leyk, Kreistagsabgeordneter für den Kreis Plön und stellvertretender deutscher Vorsitzender des Interreg-Ausschusses, Telefon +49 4522 743 200, stefan.leyk@stadt-luetjenburg.de